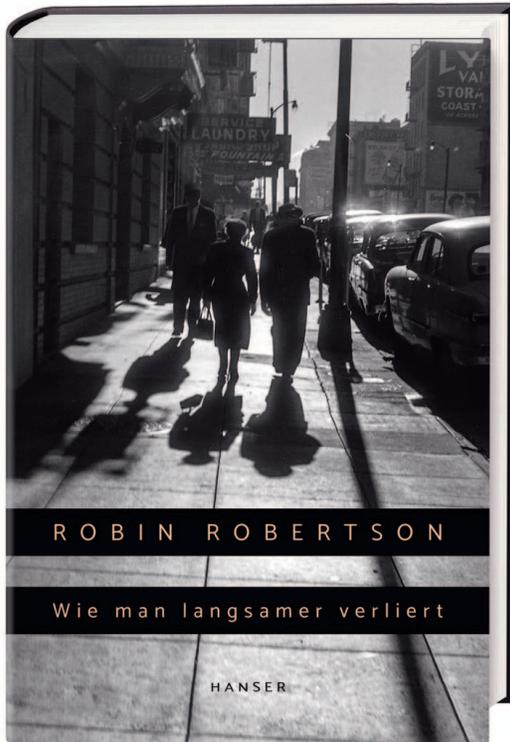


Leseprobe aus:

Robin Robertson
Wie man langsamer verliert



Mehr Informationen zum Buch finden Sie
auf www.hanser-literaturverlage.de

© Carl Hanser Verlag München 2021

HANSER



ROBIN ROBERTSON

Wie man langsamer verliert

Aus dem Englischen von
Anne-Kristin Mittag

Carl Hanser Verlag

Die englische Originalausgabe erschien 2018 unter dem Titel
The Long Take or A Way to Lose More Slowly bei Picador in London.

1. Auflage 2021

ISBN 978-3-446-26571-4

© Robin Robertson 2018

Alle Rechte der deutschen Ausgabe

© 2021 Carl Hanser Verlag GmbH & Co. KG, München

Umschlag: Peter-Andreas Hassiepen, München

Foto: Turk Street in Tenderloin, 1950er Jahre

(OpenSFHistory/wnp14.3613.jpg)

Satz: Angelika Kudella, Köln

Druck und Bindung: Friedrich Pustet, Regensburg

Printed in Germany



MIX
Papier aus verantwortungsvollen Quellen
FSC® C014889

IN ERINNERUNG AN

Alistair MacLeod

Jason Molina

Jean Stein

cos cheum nach gabh tilleadh

INHALT

1946

13

1948

47

1951

125

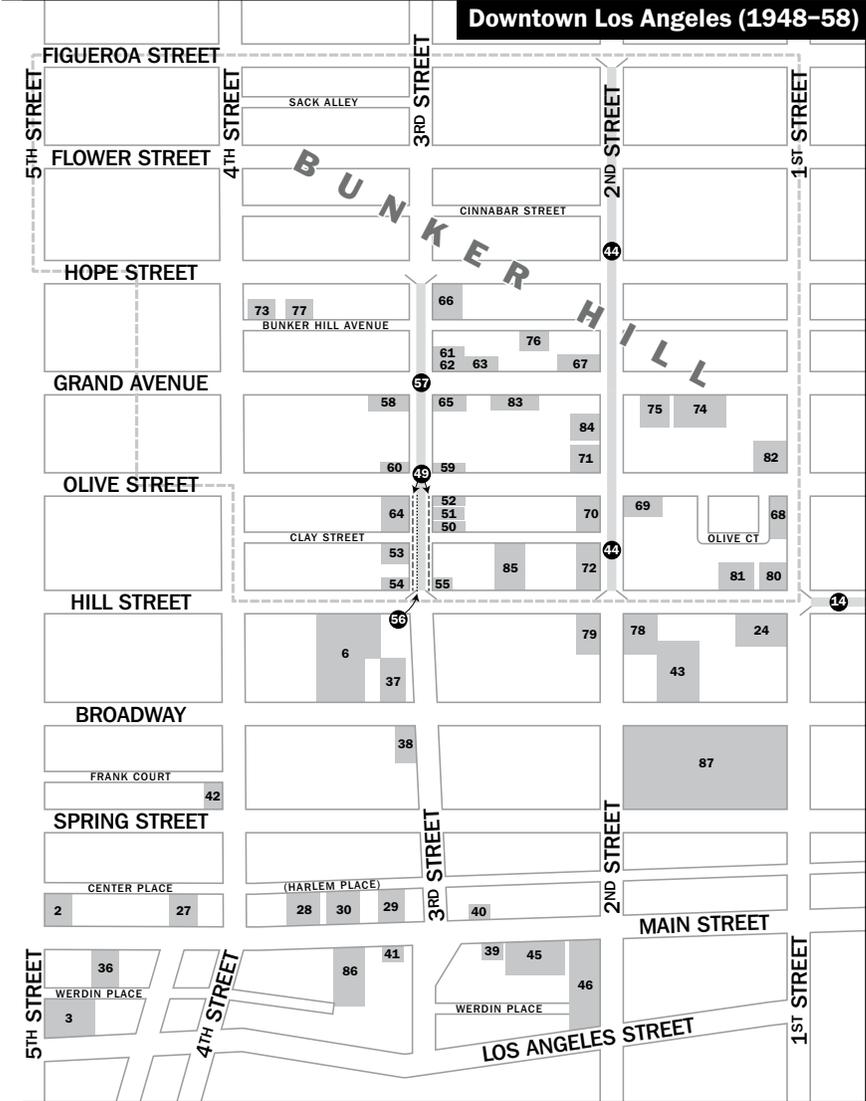
1953

155

Abspann

243

Downtown Los Angeles (1948-58)



1946



Und da war sie: ein Schwellen
und Gleißer wie eine stehende Welle –
die rauchende, legendäre Ruine, die neuen Türme strebten
ins Blau;
die stolzen Reihen von Gold und Elfenbein, der Schimmer,
der Schein vergrabenen Lichts,
während die Welt darum kreiste,
ganz langsam
an diesem Herbstmorgen, voll Staunen.

Und sie blieb dort, wachsam,
als sie näher kamen,
der Lastfahrer und der junge Mann;
unter Masten, Kabeln, Telegrafentangen,
an Lagerhallen, Containerhöfen,
Brachflächen vorbei, zwischen den langen
ölgigen Marschen, Abfallgruben und Sumpfland,
bevor sie hinabglitten
unter den Hudson und hochkamen
auf der anderen Seite,
inmitten einer schwarzen Nässe
aus Straßen, vermüllt und leer.
Die Stadt verschwunden.
»Probier's mal am Hafen. Die suchen immer wen.«

Sie brannte in mir wie ein Kohlefeuer. Die Straße.

In Broad Cove, auf der Insel drüben, war's die Arbeit in der Mine oder auf den Booten. Sich von den Alten die Gewohnheit abgucken – das lange Hinausstarren aufs Meer – und wie ein Dornbaum werden, den der Wind nach seiner Form verdreht, die Maserung vom Wetter vorgezeichnet; Stoffkappen und Tweed, Gesichter, frisch und grobknochig, feuchte Augen, Schweigen, das sich wochenlang zog; die Frauen rangen die roten Hände, sie wrangen Geschirrtücher oder Hühnerhälse und schufen nur mehr Schweigen dadurch.

*

Walker läuft. Das ist ihm Name und Natur.
Gebäudereihen, alle gleich,
Türen und Fenster, Menschen gehen hinein, sehen heraus;
drinnen – Flure und Treppen, Flure und Treppen
und noch mehr Türen, die sich öffnen, sich schließen.
Straße um Straße mit Gebäuden, alle einerlei.
Menschen, einerlei.

Das Chaos, die Farben: ein einziges
Treiben auf den Straßen, und drüber hinweg gerade Linien
und Diagonalen. Drugstores, Lebensmittelläden,
Imbissbuden, Diners. Missionen. Bars.
Blocks. Ecken. Kreuzungen.
Eine fallende Kiste oder ein schreiendes Kind, der Knall
einer Fehlzündung – und wieder ist er in Frankreich,
dieser Geschmack in seinem Mund. Kupfer. Kordit. Blut.

So laut. Und hell. Nirgends ein Fleck, um die Augen auszuruhen. Sich zu verstecken. Das also geschieht zwischen einer Nacht und der nächsten: Das ist Tag. Eine endlose Probe mit einer Besetzung, die ständig wechselt und es doch nie richtig macht. Dinge fallen lässt. Zusammenstößt. Über den Bordstein stolpert. Jede Tür, jedes Fenster, die sich öffnen, sich schließen, Fahrzeuge gleiten dahin, Verkäufer rufen, Kinder kreischen, Pferde und Karren, Straßenbahnen und Lieferwagen. Menschen in Eile, in jeder Richtung, an eine Art Netz angeschlossen. Von hoch oben könnte man vielleicht einen Plan für all das erkennen, wie die Anlage einer Modelleisenbahn. Doch hier unten nicht. Alles ist zu schnell, und es gibt zu viele Menschen und Autos, und ich kann dieses Stoppschild nicht loslassen, weil ich Angst hab und weiß, ich muss sterben.

Eine grelle Migräne sich beißender Farben, Lichtdolche
und Sonne ringsum in weiß entrollten Flaggen.
Kein Schatten in dieser Welt.

*

Die Straße unsichtbar unter schwerem Schnee: ein makellos gedämpftes Land, fließend und blendend bis runter zum Schiefer des Ozeans. Der einzige Farbfleck die Flechten, hell wie Pollen an den Zweigen, und die Vogelbeere am Haus, ein Arm über die Tür gelegt.

*

Nacht.

Die Stadt verschwunden.
Statt ihrer dies graue Steinlabyrinth, die
geschlossene Geometrie der Schatten, schwarz und blind,
den Himmel verwundende Kanten, Symmetrien, die brechen
und wieder gerade schnellen.
Die grünen Z der Feuertreppen; Leitungen zerschneiden

18 kreuz und quer das letzte Licht
zu einem engmaschigen Netz.
Die Gebäude schließen sich
um eine Sackgasse, springen dann
vor der neuen Zukunft auf: Wiederholung,
Umkehr, Irrtum, Verlust.

*

Vater stand nur in der Tür. »Der Krieg war eine Sache, aber das ist was anderes. In hundertsiebzig Jahren bist du von uns der Erste, der fortgeht.«

*

Er wollte dieses Land sehen und sah es dann auch:
Die Bänke von Hanover Square im Morgengrauen,
Fanelli's, das Spot, das White Horse,
die Parks und Pfandleihen, 15-Cent-Restaurants,
das Green Door, das Marathon, die Garden Bar,
eine Beekman-Street-Arkade, wo er was trank bei Anbruch der Nacht.

Er überraschte in Schaufenstern sein Spiegelbild:
sah den lockenköpfigen Jungen mit seiner Angel;
den mageren weißen Soldaten mit leerem Blick
dünner werden.

Er geht unter Geistern.
Sieht kein Gesicht zweimal.
Er navigierte nach der Sonne,
wenn er sie zwischen den Häusern, den Schluchten fand.
Die Subway – unterirdische Flüsse,
die mit dem Puls der Massen
alle naselang übertreten.

Menschen jeder Herkunft und Hautfarbe, Hunderte Sprachen:
 Italienisch, Polnisch, Russisch, Deutsch, Jiddisch,
 das Spanisch der Mexikaner, Puerto-Ricaner,
 dieses *Chinesisch* – wie ein rückwärts laufendes Band im Zeitraffer.

Menschen; wie er.
 Gaben das Land auf für die Stadt,
 Langeweile für Angst. Die Gesichter
 scharen sich nun auf diesen Straßen
 wie Zuschauer in einem Traum.
 Sie wollten anonym sein,
 nicht mit Haut und Haar verschlungen werden, nicht verschwinden.
 Jetzt verbringen sie ihre Tage auf der South Street
 oder im Battery Park, die Nächte
 in den Absteigen der Bowery, den Käfig-Hotels,
 zusammengequetscht wie Heringe in einem Korb.

*

Kalt wie an Lichtmess. Einzig die Haut aus Eis
 im Wasserglas an seinem Bett
 vibriert nicht unter den Schienen
 der Third Avenue El oben.
 Durch die graue Tüllgardine
 schreckt über den Dächern draußen der Himmel
 wach wie ein Wackelkontakt;
 Wetterleuchten hinter der Wolkenwand.
 Irgendwo oben im Norden von hier
 ist das Chrysler, und das Empire State.
 Irgendwo südlich die Freiheitsstatue.

*

20 Runter zur Subway auf der gleichen Metalltreppe
wie im Truppenschiiff damals in Southampton: das heiÙe Wirbeln
und Dröhnen der Maschine,
vernietete Gänge und Korridore, Dunkelheit, jähes Licht, verbrauchte Luft,
das trappelnde Echo von Schritten auf Stahl.
Die weiÙen blinden Augen.

*

*Man musste den Augenblick sorgfältig wählen. Abwarten, bevor man vom
Kletternetz an der Bordwand des Handelsschiiffs auf das LCA unten sprang.
Musste versuchen, den Rhythmus zu finden: die Dünung des Wassers, die kol-
lidierenden Schiffe. Deine beste Chance war immer kurz bevor das Landungs-
boot gegen den Bug rumste. Im falschen Moment zu springen hieß Ertrinken
oder Zerschellen. Ging glatt bei dir. Hast dich aufgerappelt. Das Stahldeck
schlüpfrig von Erbrochenem.*

*

Oben auf der El – sich wärmend
an dem alten Gusseisenofen
beim Münzwechsler und bei den Drehkreuzen –
lehnte er sich gern vor
und betrachtete das Gewimmel der Menschen unten:
ein Fluss aus Hüten,
einer Strömung folgend, flutet um runde Hindernisse,
formt sich dann aufs Neue: grau und braun und schwarz.
Da kam er drauf.
Man kann den Fuß nicht zweimal in dieselbe Stadt setzen.
Das war es.
Hier zu leben war, als wollte man einen Fluss bei Flut überqueren,
und er hatte doch eben erst Grund unter den FüÙen
gefunden oder zumindest einen Blickpunkt auf sie – von fern.

Aus der Nähe war nichts schön hier.
 Und so vieles war jetzt eine Nahaufnahme.
 Er musste sich neu justieren, scharf stellen auf diese ganze
 neue Geometrie, Licht und Schatten, Schwarz und Weiß:
 weit blicken. Wie aufs Meer hinaussehen.

*

Seekrank von den Schachbrettstraßen,
 Ziegelsteintürmen und Spiegeln und
 schroffschwarzen Schluchten,
 heftete er zur Beruhigung den Blick
 auf die stabile Linie der Brooklyn Bridge.
 Er fand ein Zimmer, vierter Stock ohne Lift, in der Water Street,
 sechs Dollar die Woche, und keine Anzahlung nötig
 für den Ausgedienten
 mit seinem Veteranenabzeichen.
 Am nächsten Tag tippte ihn der Heuerboss beim Shape-up an;
 er besorgte sich einen Kistenhaken und Arbeit auf den Docks.

Eis gespinstete um die Holzpfähle,
 die Eislache trüb und bucklig
 und glibberig glatt wie getrockneter Leim.
 Zu Hause wäre das Meer jetzt Splitter von Granit,
 Schiefer, Anthrazit; Seeschwalben würden an den Wellen nippen,
 tief über einem Schwarm Makrelen piepsen,
 ehe eine Urgewalt sich aus dem Wasser hebt – ein Grind- oder Buckelwal.

*

22 *Der Geruch von zu lange gezogenem Tee und nasser Kleidung, Rußflocken von den Petroleumlampen, die Röhren im Radio glimmend wie Glut; der alles durchdringende, endlose Regen – und Winter wie eine weiße Tür, die sich für sechs Monate schließt. Die Messe in St Margaret's schwänzen. Auf die metallgraue See hinausstarren.*

*

Er beobachtete den Fluss den ganzen Tag für diesen Moment:
wenn die Strömung kentert
und die Flaschen ganz still im Wasser stehen.

Das Klatschen der Wellen gegen die Kiesbänke
wie das ferne Knattern und Krachen
von Kleinkalibern oder Granatwerfern, wie nass flappende Planen.

Ein Block von hier in der Perlmutterdämmerung: eine Hure,
wegen 'nem Dollar zu Brei geschlagen, tanzt jetzt
bäuchlings im Hudson.

*

Im Badehaus, wo er einmal die Woche hinging:
das übliche Haar und vergilbte Kleenex im Abfluss der Duschen,
die Pflaster im Becken; der übliche Schnack
im Dampfbad auf den Holzlatten,
keine Hundemarken mehr, nur der heilige Christophorus:
»Na, Kamerad, wie steht's? Wo wohnste?«
»Im Mills. Penne in der Bleecker – Drecksloch,
aber es muss reichen, bis ich alles geregelt hab.
Und du?«
»Bin letzte Woche aus dem Knast raus. Ich geh zu einem Freund.
Einen Treff machen, verstehste? Sagt, er hat Arbeit für mich.«

»Im Ernst?

Als die ganze Sache vorbei war,
als wir heimgekehrt sind,
hab ich gedacht, es gibt auch für mich Arbeit.«

*

*Dann der langsame Rückzug des Winters. Frühlingsanbruch – Begnadigung.
Man sah Treibeis von der Arktis, und manchmal schwamm es so nah vorbei,
dass man die Robben singen hörte, auf großer Fahrt dort auf dem grauen
Schelf.*

*

Nachts wälzt sich und wirbelt der Fluss wie Öl
unter den Brücken,
durch die Ritzen hindurch.
Er ging stundenlang –
folgte dem Glühen
im Himmel über Uptown, von dem er gehört hatte,
es seien die Lichter von Times Square –
sein Schatten wandert mit ihm
unter den Straßenlampen: dicht, fest,
sehr schwarz und scharf, verkürzt. Doch schon
beginnt er sich zu strecken, während er geht, verblasst
zu einem schwachen Fleck. Dann
unter die nächste Laterne, Schatten
wieder dunkelnd, klar und hart.
Wer er wirklich ist oder war,
liegt irgendwo dazwischen.

*

Ging in *Ride the Pink Horse*,
dann *Out of the Past* in derselben Woche im Majestic:
Auf der Leinwand Acapulco und New Mexico, draußen Eis und Schnee.
Der Lichtkegel des Projektors über ihren Köpfen in der Dunkelheit;
wie der Rauch ihrer Zigaretten
darin aufstieg, zu Spiralen erblüht.

*

*Der Weißdorn steht wie Nebel in den Tälern. Stechginster, leuchtend vor
dem schmelzenden Schnee, erfüllt mit seinem Kokosduft die hohen Meeres-
klippen; Maiglöckchen entfalten ihre Süße im dunklen Wald.*

*

Er wechselte zum Fischmarkt,
wo die Arbeit leichter war und sicherer, die Kisten kleiner,
und man die Perlen von der ganzen Küste sah:
Portland, Maine, bis runter nach Cape Canaveral.
Ende April, Anfang Mai gab es Flunder, Merlan, Angler, Seehecht,
Streifenbarsch, Makrele, für kurze Zeit auch Alse aus dem Hudson River.
Alsenfilet und -rogen von Carmine's oder Whyte's:
für ihn der beste Fisch seit Jahren.

Eines Tages lud er sich Hummerkisten auf seine Karre
und blickte verdutzt auf den Stempel:
MacLeod's Point, Ingonish, N.S.
Er sah den kleinen Hafen vor sich, die blauen Boote,
Star of the Sea, The Rover, Mère Bân;
die alten, handgeflochtenen Reusen.
Die Gesichter jener Fischer.

*

Die Bucht aufgewühlt von der Wanderung der Kapelane. Hinter ihnen her der Kabeljau – und dann die Wogen der Wale im Wasser. Wie Wellen schwarzen Unkrauts werden die kleinen Fische an Land gespült, winden und wälzen sich silberschlagend im Sand, wo die Frauen schon mit ihren Netzen und Körben warten, an jener Küste, an die der Kapelan jedes Jahr wiederkehrt, um zu laichen, den Frühling zu verkünden.

*

Central Park: eine Lichtung
in diesem steinernen Wald;
eine Brandschneise zwischen den Zikkuraten,
aus lebendem Grün geschlagen.
In der Strenge frühen Morgenlichts
ging er durch einen Maisturm Blütenblätter,
das Rosa der Kirschblüte üppig im Rinnstein
und in jeder Ritze des Bürgersteigs.
Er hörte ein Geräusch wie eine Lotusflöte:
wuit wuit wuit wuit
und dort, im Baum, kaum zu glauben,
ein roter Vogel.

*

New York hat fast alles, was man will. Es ist wie ein Markt: wo alles verfügbar, alles zu kaufen ist. Doch es ist alles begrenzt, schon im Verschwinden begriffen. Deshalb wollen wir es jetzt; müssen es haben – j e t z t .

Ein Kardinal. Eines Tages lerne ich all ihre Namen.

Mai 47

*

Er stand in einer East-Side-Bar und nippte an einem Doppelten,
als der neben ihm fragt:

»Siehst du den in der Ecke, Freund?«, mit dem Blick hindeutend.

Der Alte, auf den sie schauen, schaut beim Einschenken
auf die Flasche, das Bier, das sich gierig ins Glas ergießt.

Das Gesicht wie ein Knöchel:

Puterrot, und weiß, wo der Muskel spielt;
gräuliche Zähne; Augen tief eingesunken.

»Der war früher angeblich einer von Maranzanos Leuten.

Wie man hört, hat er mal einen zu Boden geschlagen,
ihm einen Stift ins Ohr gesteckt und mit 'nem Tritt versenkt.

Dann wurd's brenzlich, als sie sich seinen Boss vorknöpfen,
und er ist nach Jersey, fing als Ringkämpfer an,
hatte eine Nummer, wo er sich als Fischer verkleidete,
mit einem Kraken rang.«

Das Bier ist eingeschenkt.

Dunkle Linien ziehen sich senkrecht von seinen Mundwinkeln herab
wie bei 'ner Bauchrednerpuppe.

Bei jedem Schluck

klappt der Schlitz auf und zu.

Mein Freund schüttelt den Kopf. »So 'ne Marke.«

*

Im Sommer, unter den Latten, dem Gitterwerk
der El sieht man ein Netz aus Sonne und Schatten
die Menschen wie Gemüse in Würfel hacken.
Später kommen die Trinker darunter zu sich:
die Gesichter gestreift, gezeichnet vom Licht.